

# Ist mein Traum zum Scheitern verurteilt?

**Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 13:52**

Hallo an alle!

Ich bin neu hier im Forum und möchte euch nach eurer ehrlichen und persönlichen Meinung fragen.

Es war schon immer mein Wunsch, Lehrer zu werden. Nach dem Abitur und einem FSJ steht für mich fest, dass ich gern das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen in NRW studieren möchte. Die fachliche Tiefe und breite Altersspanne der SuS gefallen mir sehr.

Ich möchte zu diesem Sommersemester anfangen, Mathematik und Englisch zu studieren. Fertig (inkl. Ref) wäre ich 2027. Nun sagen mir viele, dass das Gymnasiallehramt überlaufen sei und die Chancen = 0. 2027 sieht die Welt bestimmt auch anders aus, wer weiß.

Ist dieser Traum (Mathe und Englisch am Gymnasium) mit der Aussicht auf eine Planstelle bei flexibler Ortswahl in ganz NRW überhaupt realisierbar? Ein Drittfach (z.B. Informatik) könnte ich mir vorstellen, weiß aber nicht, wie machbar das ist.

Sollte ich lieber doch einen anderen Weg einschlagen? Auch die GS gefällt mir, aber wird mir auf Dauer glaube ich zu monoton...

Ich bin einfach so verzweifelt...

---

**Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 2021 14:04**

Ich kenn jetzt die Prognosen für NRW nicht, insofern 1. Tipp, schau dir die einfach mal an, würde aber meinen, Mathe wird ziemlich gut sein (wenn nicht: Komm danach nach BW!) und wenn du womöglich Info noch dazunimmst, wirst du am Ende auf jeden Fall ein Bundesland finden, dass dich mit Handkuss nehmen wird (im Zweifelsfall: Komm nach BW!). Nur Mut. Gym ist nur überlaufen, wenn es um bestimmte Fächer geht. Mangelfächer oder auch Fächer mit zwar nicht optimalen, aber vorhandenen Einstellungschancen gibt es bundesweit betrachtet überall. Abraten muss man nur den Leuten, die völlig überlaufenen Kombinationen studieren wollen wie den Klassiker Deutsch-Geschichte. Deutschland ist groß und mit Mathe in der Kombi (wobei Englisch je nach Bundesland und ggf. Schulform- Berufliche Schulen/BBSen- auch von Interesse ist), sowie womöglich gar Informatik, wird es hier sicherlich direkt Foristen geben, die wissen, dass du an ihrer Schule direkt eingestellt werden würdest.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. Januar 2021 14:17

Mathe + flexible Ortswahl? Du wirst locker eine Stelle finden!

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 15:11

#### Zitat von state\_of\_Trance

Mathe + flexible Ortswahl? Du wirst locker eine Stelle finden!

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass es so einfach ist wie es hier beschrieben wird. Wenn ich mir die folgende Grafik (Einstellungsprognose NRW) anschau, dann graut es mir jetzt schon. Zu meinem Abschluss ist ein plus von 17.000 (!!!) Lehrkräften zu erwarten.

Siehe <https://www.schulministerium.nrw.de/sites/default/...s/Prognosen.pdf>

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 21. Januar 2021 15:33

Davon haben aber sicher die Wenigsten Mathe (oder andere gefragte Fächer). Wenn ich mich richtig erinnere, steht unter der Grafik auch, dass viele der Absolventen, die keine Anstellung als Lehrer finden, einen anderen Job annehmen und deshalb nicht 17.000 Lehrer nur im GyGe-Bereich arbeitslos sind.

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 15:39

#### Zitat von Fallen Angel

Davon haben aber sicher die Wenigsten Mathe (oder andere gefragte Fächer). Wenn ich mich richtig erinnere, steht unter der Grafik auch, dass viele der Absolventen, die

keine Anstellung als Lehrer finden, einen anderen Job annehmen und deshalb nicht 17.000 Lehrer nur im GyGe-Bereich arbeitslos sind.

Was für Alternativen bieten sich denn LA-Studierenden?

Meinst du, ich sehe es zu eng und mache mir zu viele Sorgen? Bin schon am überlegen, GS-Lehramt zu studieren, weil ich dort vielleicht eher eine Anstellung finde...

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. Januar 2021 15:40**

Wenn du Statistik willst, dann kann ich dir sagen es ist statistisch wahrscheinlicher, dass du am Mathe-Studium scheiterst, als an der Einstellungschance. Also setz dich auf den Hosenboden 😊 Das Fach war eigentlich immer mehr oder weniger Mangelfach für die Sek2 wegen des abschreckenden Studiums.

---

### **Beitrag von „CatelynStark“ vom 21. Januar 2021 15:43**

Ich habe die Fächerkombi Englisch/Mathe/Informatik am Gymnasium. Das ist erst mal eine ganze gute Mischung bzgl. Abwechslung und Korrekturaufwand. Allerdings ist es so, dass ich sehr wenig Englisch unterrichte, weil ich in M und IF mehr gebraucht werde. Aber wegen der damit einhergehenden Entlastung bei den Korrekturen ist das ok.

Ich kann nicht in die Glaskugel schauen aber mit E und M hast du zwei Hauptfächer und keins davon ist Deutsch. Das ist schon mal gut. Mit IF als Drittfach hast du ein Mangelfach (wobei auch Mathe noch unterdeckt sein kann, ich bin mir aber nicht sicher). Das sollte eigentlich klappen.

---

### **Beitrag von „shells“ vom 21. Januar 2021 15:48**

An deiner Steille würde ich das studieren, was dir wirklich gefällt. Bei einem meiner Fächer wurde zu Beginn des Studiums auch eindringlich davon abgeraten, keiner eingestellt. Als ich

dann fertig war (hab allerdings auch ewig studiert), gab es für eben dieses Fach so gut wie keine Lehrer.

Außerdem, du möchtest Mathe studieren (und unterrichten) und das ist durch die Wahl des Faches an sich schon eher etwas Exklusives (finde ich zumindest, ich erstarre immer halb in Ehrfurcht bei Mathematikern :D).

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 21. Januar 2021 15:54**

Ich sehe bei Mathematik/Englisch und flexibler Ortswahl auch wenig Probleme. Noch kleiner werden diese, wenn du dir neben dem Gymnasium auch die Arbeit an Gesamtschulen vorstellen kannst.

---

### **Beitrag von „MrJules“ vom 21. Januar 2021 16:11**

Du bist genau das Gegenteil von extrem vielen anderen Studierenden, welche nämlich die lausigsten Kombinationen für dieses Lehramt studieren, ohne sich irgendwelche Sorgen zu machen - und das sind wirklich extrem viele, und die tragen sehr zu solchen Statistiken bei.

Also mach dir keine Sorgen. Die Chancen stehen echt ganz gut, dass du später zeitnah und im näheren Umfeld eine Stelle bekommst. Wenn nicht, dann kannst du mit den Fächern auch super an einer Berufsschule unterrichten.

Was du auch berücksichtigen solltest: Du bist nicht der Einzige, der sich diese Statistiken anschaut und sich deshalb sorgen macht. Soll heißen: Auch die negativen Statistiken an sich, werden m.E. dazu führen, dass das Bewerberkontingent nicht so stark ansteigt, wie es die Prognose vorhersagt. Denn die Prognose berücksichtigt wohl nicht ihren eigenen Effekt auf die Entwicklung.

Um Arbeitslosigkeit brauchst du dir mMn wirklich keine Sorgen machen. Du kommst auf jeden Fall irgendwo unter. Und die Chancen werden nicht schlecht stehen, dass "irgendwo" da ist, wo du hinwillst. 😊

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 21. Januar 2021 16:12**

Im schlimmsten Fall suchst du dir eine Stelle am BK... 😊 da hast du auch eine breite Altersspanne

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 21. Januar 2021 16:14

[Zitat von yestoerty](#)

Im schlimmsten Fall suchst du dir eine Stelle am BK... 😊 da hast du auch eine breite Altersspanne

Und am Weiterbildungskolleg erst. Das reicht von 17 jährigen mit Ausnahmegenehmigung zu älter als meine Mutter.

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Januar 2021 16:15

Grundschule wird nicht monoton, da treiben sie alle Jahr ne andre Kuh durchs Dorf...

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 16:16

[Zitat von CatelynStark](#)

Ich habe die Fächerkombi Englisch/Mathe/Informatik am Gymnasium. Das ist erst mal eine ganze gute Mischung bzgl. Abwechslung und Korrekturaufwand. Allerdings ist es so, dass ich sehr wenig Englisch unterrichte, weil ich in M und IF mehr gebraucht werde. Aber wegen der damit einhergehenden Entlastung bei den Korrekturen ist das ok.

Ich kann nicht in die Glaskugel schauen aber mit E und M hast du zwei Hauptfächer und keins davon ist Deutsch. Das ist schon mal gut. Mit IF als Drittfach hast du ein Mangelfach (wobei auch Mathe noch unterdeckt sein kann, ich bin mir aber nicht

sicher). Das sollte eigentlich klappen.

Hast du IF regulär dazustudiert als Erweiterungsfach oder in Form eines Zusatzkurses?

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 16:22

#### Zitat von MrJules

Du bist genau das Gegenteil von extrem vielen anderen Studierenden, welche nämlich die lausigsten Kombinationen für dieses Lehramt studieren, ohne sich irgendwelche Sorgen zu machen - und das sind wirklich extrem viele, und die tragen sehr zu solchen Statistiken bei.

Also mach dir keine Sorgen. Die Chancen stehen echt ganz gut, dass du später zeitnah und im näheren Umfeld eine Stelle bekommst. Wenn nicht, dann kannst du mit den Fächern auch super an einer Berufsschule unterrichten.

Was du auch berücksichtigen solltest: Du bist nicht der Einzige, der sich diese Statistiken anschaut und sich deshalb sorgen macht. Soll heißen: Auch die negativen Statistiken an sich, werden m.E. dazu führen, dass das Bewerberkontingent nicht so stark ansteigt, wie es die Prognose vorhersagt. Denn die Prognose berücksichtigt wohl nicht ihren eigenen Effekt auf die Entwicklung.

Um Arbeitslosigkeit brauchst du dir mMn wirklich keine Sorgen machen. Du kommst auf jeden Fall irgendwo unter. Und die Chancen werden nicht schlecht stehen, dass "irgendwo" da ist, wo du hinwillst. 😊

Echt ernüchternd zu hören – DANKE. Also soll ich deiner Meinung nach das Studium erstmal so beginnen? Wie kann ich mich während des Studiums "attraktiver" für SL machen? Ich habe das Glück, Stipendiat eines Förderwerks zu sein. Vielleicht ist das ja schonmal ein Pluspunkt? Ansonsten bin ich DAU/DAF-Lehrkraft und betreue Flüchtlingsfamilien... habe einfach so Angst, arbeitslos zu werden..

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 16:24

[Zitat von Zauberwald](#)

Grundschule wird nicht monoton, da treiben sie alle Jahr ne andre Kuh durchs Dorf...

Ich fand die GS auch super interessant. Aber nur 6-11-Jährige mein Leben lang – das kann ich mir nicht vorstellen. Dann lieber 11-20J...

---

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. Januar 2021 16:28**

[Zitat von wayless20](#)

Ich fand die GS auch super interessant. Aber nur 6-11-Jährige mein Leben lang – das kann ich mir nicht vorstellen. Dann lieber 11-20J...

Obwohl viele Lehrer dann später entweder eher die Großen oder die Kleinen bevorzugen. Die vollpubertierende Mitte bekommen die Neuen (war böse, ich weiß).

---

**Beitrag von „Berufsschule“ vom 21. Januar 2021 16:32**

Du wirst mit Mathematik/Englisch bestimmt und mit Mathematik/Informatik zu 100% was bekommen. Ich würde an deiner Stelle eher Mathematik/Informatik machen, weil der Korrekturaufwand in Englisch groß ist 😊

---

**Beitrag von „shells“ vom 21. Januar 2021 16:41**

[Zitat von Berufsschule93](#)

Ich würde an deiner Stelle eher Mathematik/Informatik machen, weil der Korrekturaufwand in Englisch groß ist 😊

Stimmt, wichtiger Punkt. Oder vielleicht ein anderes naturwissenschaftliches Fach, bilingual am besten, das ist total "in" (und wird es wsl immer mehr), und, man muss keine elend langen Klausuren korrigieren, sondern hakt nur schön Ergebnisse ab.

---

### Beitrag von „wayless20“ vom 21. Januar 2021 16:43

#### [Zitat von Berufsschule93](#)

Du wirst mit Mathematik/Englisch bestimmt und mit Mathematik/Informatik zu 100% was bekommen. Ich würde an deiner Stelle eher Mathematik/Informatik machen, weil der Korrekturaufwand in Englisch groß ist 😊

Der Korrekturaufwand ist mir tatsächlich egal. Ich interessiere mich für Englisch viiiieel mehr als für Info. IF würde ich echt nur aus Mangelange als Drittfach evtl. dazunehmen...

---

### Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Januar 2021 16:50

Mathematik und Englisch finde ich eine gute Kombi: zwei Hauptfächer = wenige Lerngruppen und Klassenleitung möglich, ein Mangelfach darunter, guter Ausgleich aus sprachlich/künstlerischem Fach und MINT-Fach.

Wenn du wirklich auf Nummer sicher gehen willst, könntest du evtl. stattdessen Haupt- und Realschullehramt machen. Mit diesen Fächern hättest du hier quasi Einstellungsgarantie.

Voraussetzung: Du schaffst Mathematik im Studium, was ja nicht selbstverständlich ist.

---

### Beitrag von „Berufsschule“ vom 21. Januar 2021 16:51

#### [Zitat von wayless20](#)

Der Korrekturaufwand ist mir tatsächlich egal. Ich interessiere mich für Englisch viiiieel mehr als für Info. IF würde ich echt nur aus Mangel an Alternativen evtl. dazunehmen...

Das sagst du jetzt noch, da du es nicht einschätzen kannst, es ist aber natürlich deine Entscheidung. Du wirst auch mit Mathematik/Englisch was bekommen. Nur wirst du dir dann im Beruf nach ein paar Jahren denken "mhmm. Englisch ist schon heftig viel Arbeit. Ich hätte die Stelle auch mit Mathematik/Nebenfach bekommen. Doof" oder "Informatik fand ich nicht so interessant, aber das wäre jetzt angenehmer als Englisch". davor wollte ich dich nur warnen 😄

---

### Beitrag von „CatelynStark“ vom 21. Januar 2021 16:59

[wayless20](#) : Ich habe IF als Zertifikatskurs nach dem zweiten Staatsexamen gemacht. Wenn du IF in der Schule hattest (bis zum Abi, wenn auch nicht als Abifach) könnte das aber als Drittfach in der Kombi Mathe an der Uni ganz gut machbar sein.

Englisch ist wirklich toll zu unterrichten. Der Korrekturaufwand in der Oberstufe treibt einen jedoch in den Wahnsinn...

---

### Beitrag von „MrJules“ vom 21. Januar 2021 17:10

[Zitat von wayless20](#)

Wie kann ich mich während des Studiums "attraktiver" für SL machen?

Das, was du sonst machst, klingt doch schon mal echt gut.

Was ich dir noch empfehlen könnte, wären Zertifikatskurse an der Uni, z.B. Umgang mit neuen Medien etc.

Da machst du ein Semester pro Zertifikat zwei SWS mit quasi keinem Arbeitsaufwand und bekommst dann nachher ein schönes Zertifikat. Sollte es wahrscheinlich an jeder Uni geben.

Ansonsten halt so vielfältig wie möglich aufstellen, was Kompetenzen angeht.

Ich weiß nicht, in welchem BL du bist. Aber hier in Hessen gibt es auch die Möglichkeit, an Schulen als Studierender Vertretungsstunden (mit Bezahlung) zu übernehmen. Das macht sich nachher sicher auch ganz gut.

Aber das eigentliche Studium muss natürlich immer Priorität haben.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 21. Januar 2021 20:06**

[Zitat von wayless20](#)

Was für Alternativen bieten sich denn LA-Studierenden?

Meinst du, ich sehe es zu eng und mache mir zu viele Sorgen? Bin schon am überlegen, GS-Lehramt zu studieren, weil ich dort vielleicht eher eine Anstellung finde...

Studier das Lehramt, das dir gefällt. Mit deinen Fächern findest du sicherlich etwas. Mach dir nicht zu viele Sorgen.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2021 09:13**

[Zitat von MrJules](#)

Was ich dir noch empfehlen könnte, wären Zertifikatskurse an der Uni, z.B. Umgang mit neuen Medien etc.

Sowas interessiert im Schuldienst leider niemanden.

An was für einer Schulart unterrichtest du?

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 22. Januar 2021 09:18**

[Zitat von samu](#)

Sowas interessiert im Schuldienst leider niemanden.

An was für einer Schulart unterrichtest du?

Das sehe ich anders. Wir achten bei Bewerbungsgesprächen sehr genau auf Zusatzqualifikationen und Soft Skills. Neben den reinen Ausbildungsnoten spielt die Passung zur Schule eine große Rolle, aber auch welche zusätzlichen Aspekte jemand in den schulischen Alltag mit einbringen kann.

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2021 09:42

#### Zitat von Seph

Das sehe ich anders. Wir achten bei Bewerbungsgesprächen sehr genau auf Zusatzqualifikationen und Soft Skills. Neben den reinen Ausbildungsnoten spielt die Passung zur Schule eine große Rolle, aber auch welche zusätzlichen Aspekte jemand in den schulischen Alltag mit einbringen kann.

Ah, okay, in Sachsen ist das anders. Allerdings ist das bislang auch mit den "schulscharfen" Ausschreibungen bislang auch anders gewesen, die gab's schlicht nicht. Es wurde nur zentral nach Note verteilt.

Und ich wollte im laufenden Schuldienst gerne externe Zusatzqualis erwerben und das wurde auch abgelehnt, was der offizielle Fortbildungskatalog hergibt, müsste reichen 😞

---

### Beitrag von „Marsi“ vom 22. Januar 2021 10:57

Was genau ist denn mit diesen "Zertifikatskursen" gemeint? Ist das eine offizielle Kategorie von Zertifikaten für Qualifikationen?

An meiner Uni gibt es sogenannte "Extracurriculare Angebote" in Form von 1- bis 2-tägigen Workshops a la "Binnendifferenzierung: Kommunikative Unterrichtsformen erproben – Potentiale entdecken und fördern", für die es teilweise eine Teilnahmebescheinigung gibt.

Würde sowas darunter zählen, oder meint ihr etwas anderes?

---

## Beitrag von „MrJules“ vom 22. Januar 2021 11:03

Ich meine generell alles, was an der Uni angeboten wird und wofür es ein Zertifikat gibt.

Ob das dann sinnhaft im Hinblick auf die spätere Tätigkeit ist oder erachtet wird, muss jeder selbst beurteilen.

[Zitat von samu](#)

Und ich wollte im laufenden Schuldienst gerne externe Zusatzqualis erwerben und das wurde auch abgelehnt, was der offizielle Fortbildungskatalog hergibt, müsste reichen 😞

Es kann dich generell niemand davon abhalten, dich in deiner Freizeit weiterzuqualifizieren. 😊

Wenn du dafür aber Freistellung willst, ist das was anderes. Ich beziehe mich hier auf Angebote für Studierende. Und auch da wird man nicht freigestellt für so eine Teilnahme...

[Zitat von samu](#)

Sowas interessiert im Schuldienst leider niemanden.

Das stimmt nicht, wie dir auch Seph mitgeteilt hat.

[Zitat von samu](#)

An was für einer Schulart unterrichtest du?

Früher Ge und jetzt BS bzw. hauptsächlich BG.

Aber das dürfte in allen Schularten von Bedeutung sein.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 22. Januar 2021 13:08

[Zitat von samu](#)

Ah, okay, in Sachsen ist das anders. Allerdings ist das bislang auch mit den "schulscharfen" Ausschreibungen bislang auch anders gewesen, die gab's schlicht

nicht. Es wurde nur zentral nach Note verteilt.

Danke für die Einordnung. Das ist wahrscheinlich wirklich wieder mal bundeslandspezifisch. Ich kenne das auch noch aus Thüringen, dass die Stellenvergabe zentral rein nach Noten erfolgt. Dann stimmt deine Aussage natürlich.

Wir haben hier den "Luxus", dass wir Stellen tatsächlich schulscharf ausschreiben und alle Bewerberinnen und Bewerber einladen können, die nicht schlechter als 1,0 Notenpunkte als die/der Beste sind. Damit können wir oft genug wirklich nach zur Schule passenden Neueinstellungen schauen.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 22. Januar 2021 13:12**

Ob da so ein "Neue Medien" - Schein der Uni sein Papier wert ist?

---

### **Beitrag von „MrJules“ vom 22. Januar 2021 14:01**

Das ist wie vieles andere subjektiv.

Er kann das Papier nicht wert sein; er kann jedoch auch viel wert sein.

Darauf gibt es keine endgültige Antwort.

Der Arbeitsaufwand für so etwas ist idR nicht der Rede wert. Somit spricht auch nicht viel dagegen, wenn man etwas Zeit übrig hat.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2021 15:43**

Na ja, ob der Schein inhaltlich viel taugt, wenn der Arbeitsaufwand dafür "nicht der Rede wert" war möchte ich mal zumindest in Frage stellen... Auf dem Papier gut auszusehen mit wohlklingenden Zertifikaten mag einem eventuell einen kleinen Vorteil bringen, wenn es um

Gesprächseinladungen geht, im Gespräch selbst wird es aber, sollte genau dieses Thema für die Schule einstellungsrelevant sein, sicherlich einer etwas vertiefteren Kenntnis bedürfen, um sich tatsächlich darüber inhaltlich abgrenzen zu können. Luftnummern braucht keiner. Also wenn Zusatzzertifikate sammeln im Studium, dann solche, wo tatsächlicher vertiefter Wissenserwerb erfolgt, der einem in der Schulpraxis etwas bringen kann und für solche Zertifikate muss man dann durchaus etwas mehr Sitzfleisch investieren.

---

## Beitrag von „kodi“ vom 23. Januar 2021 00:16

### Zitat von wayless20

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass es so einfach ist wie es hier beschrieben wird. Wenn ich mir die folgende Grafik (Einstellungsprognose NRW) anschau, dann graut es mir jetzt schon. Zu meinem Abschluss ist ein plus von 17.000 (!!!) Lehrkräften zu erwarten.

Siehe <https://www.schulministerium.nrw.de/sites/default/...s/Prognosen.pdf>

Das sind kummulierte Überhänge, die nicht der Realität entsprechen, weil die Leute ohne Stelle sich zwangsweise irgendwann umorientieren. Steht ja auch dabei.

Entscheidender ist die Grafik eine Seite weiter (S. 22).

Mathe hat da eine Idealkombination aus großer Einstellungschance und großer quantitativer Bedeutung.

---

## Beitrag von „MrJules“ vom 23. Januar 2021 14:33

### Zitat von kodi

(...), weil die Leute ohne Stelle sich zwangsweise irgendwann umorientieren. Steht ja auch dabei.

Das wage ich mal zu bezweifeln. Es macht keine so große Mühe, sich alle fünf Jahre neu zu bewerben.

Man hat ein langes Studium + Referendariat gemacht. Es winken ein gutes Gehalt, eine üppige Pension und ein sicherer Job, für den man schließlich viel Zeit und Arbeit investiert hat. Sowa schreibt man wahrscheinlich erst vollständig ab, wenn man über der Altersgrenze für eine Verbeamtung liegt. Und das dauert schon eine ganze Weile normalerweise.

Ich glaube kaum, dass viele etwas "Besseres" finden und dann dabei bleiben, sollten sie die Gelegenheit bekommen, an eine Planstelle zu kommen.

Nichtsdestotrotz sollte das für den OP nicht groß ins Gewicht fallen, aus den Gründen, die du bereits genannt hast.

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 27. Januar 2021 11:42**

Naja, mit Mathe bist du wirklich recht frei in NRW. Mein kleiner Bruder studiert Mathe und Physik im fünften Semester und hat jetzt schon einen Job sicher (gut Physik ist nochmal ein doppelter Joker).

Würde an deiner Stelle schonmal an Schulen Kontakte knüpfen. Vitamin B hilft für gewöhnlich immer.

Und gerade wenn du es dir vorstellen kannst an einer Gesamtschule zu unterrichten- was ich dir persönlich sehr empfehlen kann- wirst du als SekII Kraft an einer Gesamtschule eigentlich immer fündig. Jedenfalls wüsste ich nicht, wann die SL mal nen SekII Mathekollegen nicht eingestellt hätte...